



Markus Lehmann-Horn



Doblinger

MARKUS LEHMANN-HORN (* 1977 München)

(www.markuslehmannhorn.de)



Foto: © Schelke Fotografie

*„Musik muss wirken.“
(Markus Lehmann-Horn)*

Markus Lehmann-Horn wurde 1977 in München geboren.

Ab 1984 nahm er Klavierunterricht, daneben Gitarrenunterricht, spezialisierte sich aber zunächst auf Gitarre und E-Gitarre. Er lernte bei Abi von Reininghaus und Gunnar Geiße in München sowie bei Michael Arlt in Würzburg.

Nach seinem Abitur 1996 arbeitete Lehmann-Horn als freischaffender Gitarrist, spielte zahlreiche Studioaufnahmen und Konzerte mit verschiedenen Ensembles und als Gastmusiker und schrieb erste Kompositionen.

Ab 2000 nahm er Kompositionsunterricht bei Tobias PM Schneid in Neuburg a. d. Donau und studierte von 2003-07 Komposition für Film und Fernsehen an der Hochschule für Musik und Theater München. Im Herbst 2007 begann er die Meisterklasse im Fach Komposition bei Prof. Heinz Winbeck in Würzburg, die er mit Erfolg abschloss.

Lehmann-Horn komponierte Auftragswerke u.a. für die Münchner Opern-Festspiele (2003), die Bayerische Akademie der Schönen Künste (2008), die Kasseler Musiktage (2009), das Siemens Arts Programm (2008), das A•DEvantgarde-Festival (2003, 2009, 2011) und den Windsbacher Knabenchor (2012). Daneben schrieb er zahlreiche Filmmusik-Kompositionen für nationale und internationale Filmproduktionen und wurde dafür u.a. mit dem Franz-Grothe-Preis 2009 ausgezeichnet. Er erhielt mehrfache Nominierungen und eine Auszeichnung für die beste Filmmusik beim jährlichen internationalen „Jerry Goldsmith-Award“ in Spanien sowie eine Nominierung für den International Emmy 2012. Nicht nur Lehmann-Horns Kompositionen für den Film wurden bereits mehrfach ausgezeichnet: 2009 bekam er den Gerhard Schedl Musiktheaterpreis der Neuen Oper Wien, 2010 den Berliner Opernpreis, 2011 den renommierten Paul-Hindemith-Preis. Lehmann-Horn ist Stipendiat des Freistaates Bayern an der Cité Internationale des Arts, Paris.

2012 erfolgte die äußerst erfolgreiche Uraufführung der Oper „Woyzeck 2.0“ mit der „Neuen Oper Wien“ in der Wiener Kammeroper. 2013 kam das neue Chorwerk „Sonat Vox Laetitia“ mit dem Windsbacher Knabenchor zur Uraufführung, 2014 wurde das prämierte Schlagzeugkonzert „Rot...“ mit der NDR Radiophilharmonie mit großem Erfolg in Hannover uraufgeführt. Lehmann-Horns Musik wird von renommierten Orchestern, Dirigenten und Ensembles gespielt, darunter das Ensemble Triolog, Minguet Quartett, BR Rundfunkorchester, NDR Radiophilharmonie, Schleswig Holstein Festival-Orchester.

Markus Lehmann-Horn lebt mit seiner Familie in Starnberg bei München.

Weitere Informationen, Hörbeispiele und Bildmaterial unter www.markuslehmannhorn.de
Hörbeispiele auch bei Youtube unter „Markus Lehmann-Horn“

MARKUS LEHMANN-HORN (* 1977 München)

(www.markuslehmannhorn.de)



Foto: © Schelke Fotografie

*„Music has to have impact.“
(Markus Lehmann-Horn)*

*Markus Lehmann-Horn was born in 1977 in Munich. He took piano and guitar lessons with *Abi von Reininghaus*, *Gunnar Geiße* and *Michael Artl*, and specialized in (E-)guitar. After school he worked as a freelance guitarist at recording sessions and concerts with various bands and ensembles and wrote first compositions. As of 2000 he took lessons in composition with *Tobias PM Schneid*; 2003-07 he studied composition for TV and cinema at the Munich University of Music and Performing Arts. In 2007 he attended the composition Master Class with *Heinz Winbeck* in Würzburg.*

Lehmann-Horn wrote commissioned works for the Munich Opera Festival, the Bavarian Academy of Fine Arts, the Kasseler Musiktage, the Siemens Art Program, the A.DEvantgarde-Festival and the Windsbach Boys' Choir.

He wrote many works for national and international film productions. He received the Franz-Grothe-Award 2009, multiple nominations and awards for the best film music at the international Jerry Goldsmith Award in Spain and a nomination for the International Emmy 2012. He also received awards for his concert and opera music: 2009 the Gerhard Schedl Award for Music Theatre Vienna, 2010 Opernpreis Berlin, 2011 the renowned Paul-Hindemith-Prize. He is scholarship holder of the free state of Bavaria at the Cité Internationale des Arts in Paris.

2012 his opera "Woyzeck 2.0" was successfully premiered in the Vienna Kammeroper in a production of the "Neue Oper Wien". In February 2014 the prizewinning Concert for percussion and orchestra "Rot..." ("Red") was premiered successfully in Hannover. Lehmann-Horn's music is performed by renowned orchestras, conductors and ensembles.

Markus Lehmann-Horn lives in Starnberg near Munich with his family.

More information, audio samples and fotos: www.markuslehmannhorn.de
Audio samples also on Youtube

MARKUS LEHMANN-HORN (* 1977 München)

- L **Verloren in Wien** für Orchester (2012) / 17'
Orchester: 3 (Picc), 3 (Ehr), 2 (Es-Klar), Bklar, 2, Kfg - 4, 3, 3 (Altpos, BPos), 1 - Pk, Schl (3-4 Sp) - 2Hf, Klav (Cel) - Str (mind 14, 12, 10, 8, 6 Kb: 5-Saiter)
- 02 494 **Die Sterne des Himmels fielen auf die Erde...** für Orgel (2012) / 09'
UA 03.07.2012 Nürnberg

- L **Woyzeck 2.0 - Traumfalle. Oper** in dreizehn Bildern nach einer Novelle von Michael Schneider (2010) / 100'
(Bühnenfassung: Gerhilde Winbeck, Libretto: Markus Lehmann-Horn)
Gewinner des Gerhard Schedl-Musiktheaterpreises von BNP Paribas Stiftung, Neue Oper Wien und Musikverlag Doblinger
- Rollen:** Klara (lyrischer Sopran), Georg (tiefer Bariton), Regisseur Grünberg (Tenor), Kritiker Dr. Raaben / Bekker (hoher Bariton), Dame in Lila / Veith (Mezzosopran), Baudezernent / Ziegler (Bariton), Stadtrat / Kunze (Bass)
- Orchester:** 1 (Altfl, Picc), 1 (Ehr), 1 (Bkl), 1 (Kfg) - 1, 1, 1, 0 - Schl (2), Hf, Klav, Akk - Str
- UA** 17.04.2012 Wien, Neue Oper Wien
(Leitung: Walter Kobéra; Regie: Alexander Medem)

Die erfolgreiche Theaterschauspielerin Klara hat gerade die Marie aus dem „Woyzeck“ gespielt. Zunächst nur im Briefkontakt begegnet sie dem Häftling Georg, der das Leiden der von ihr bewunderten Bühnenfigur des „Woyzeck“ zu spiegeln scheint. Fasziniert und gerührt von der „Wahrhaftigkeit“ Georgs, der seine Frau im Affekt erstochen hat, wird Klara zur Grenzgängerin zwischen zwei Welten: Dem Kunstraum der Bühne und dem Schauplatz einer modernen Haftanstalt. Mit der Besessenheit des Traums inszeniert sie ihre Liebe, gibt sich der Illusion einer unbekanntem Leidenschaft hin, verändert sich und entfernt sich von ihrer bisherigen Kunstwelt und deren Protagonisten. Aufgrund Klaras Vehemenz beginnt sich das Verhältnis Opfer-Täter umzukehren. Als Georg kurze Zeit später freikommt und Klara ihn bei sich aufnimmt, erkennt sie in einer alpträumhaften Nacht ihre Illusion. Sie flüchtet – zurück in ihre Theaterwelt.

„(...) Lehmann-Horns durch viele Stile kaleidoskopartig schimmernde Musik ist atmosphärisch dicht gearbeitet, sinnlich und ansprechend instrumentiert (...)“ (KURIER)

„(...) Ein 90-Minuten-Psychotriller... Die musikalisch auf Spannung und Emotionalität ausgerichtete Kammeroper wurde dicht und effektiv in Szene gesetzt (...)“ (KRONENZEITUNG)

„(...) Nicht oft gelingt bei zeitgenössischem Musiktheater ein solch überzeugender Wurf! Die ausdrucksstarke Musik zitiert das Vorbild Alban Berg, die Handlung ist packend und abwechslungsreich... Stürmischer Beifall.“ (KLEINE ZEITUNG GRAZ)

„(...) Lehmann-Horn kombiniert zwanglos verschiedene musikalische Idiome – von Berg-Zitaten über den Jazz bis hin zum absichtsvoll anachronistischen Dur-Dreiklang – und bedient sich zu illustrativen Zwecken gekonnt klangfarblicher Mittel...“ (WIENER ZEITUNG)

„(...) atmosphärisch tragfähige Musik, die punktuell Sinnlichkeit und Komplexität vereint...“ (STANDARD)

- L **Rot...Konzert für Solo-Percussion und Orchester** (2010/11) / 25'
Solist: Vib, Xyl, Glsp, Rgl, Crot, klTr, tfTr, 5 Woodbl, 2 Pk, 2 Bongos, 3 Congas, HiHat, Trgl, 3 Bck, 3 Toms, Drum; Drum-Set
- Orch.:** 3 (3 Picc), 3 Ob (Eh), 3 (Bkl), 2 (Kfg), Kfg - 4, 3, 3, 1 - Pk, Schl (4 Sp) - Hf, Klav (Cel) – Str (mind 12, 10, 8, 8, 6)
- UA** 27.02.2014 Hannover, NDR – Großer Sendesaal
- „...ästhetisch anspruchsvoll und zugleich wirkungsvoll (...) Fiebrige Bläser- und effektvolle Streichersounds verbanden sich mit anspruchsvoller Avantgardemusik zu so noch nicht gehörten, mitreißenden Klängen. (...)“ (HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG)
- „...Die Komposition lotet auch die leisen Töne und die melodischen Qualitäten der Percussion aus und bindet außerdem das Orchester gleichberechtigt in das Geschehen ein. (...)“ (NEUE PRESSE HANNOVER)